

**An die
Schulleiterinnen und Schulleiter
der Gymnasien
in den Regierungsbezirken
Arnsberg, Detmold und Münster**

Rüdiger Käuser

- Vorsitzender -

*Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium
der Stadt Siegen*

Ferndorfstr. 10

57076 Siegen-Weidenau

Telefon: 0271/72673

Fax: 0271/71277

Email: fjm-gymnasium@t-online.de
rkaeus@aol.com

Siegen, im Juli 2018

Quartalsrundbrief Juli 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schuljahr 2017/2018 ist fast an seinem Ende angekommen und wir alle freuen uns auf die Sommerferien!

Höchst turbulente Monate und Wochen liegen hinter uns, mit weitreichenden politischen Richtungsentscheidungen für unsere Schulform Gymnasium. Das immer schon bestehende gute kommunikative Verhältnis zum Ministerium in Düsseldorf wurde im nun fast schon hinter uns liegenden Schuljahr nochmals auf eine neue Basis gestellt, da Ministerin Yvonne Gebauer und Staatssekretär Mathias Richter in den vergangenen Monaten den regelmäßigen persönlichen Dialog mit uns noch deutlich intensiviert haben.

Gemeinsam mit unseren rheinischen Kolleginnen und Kollegen, mit dem Philologenverband und mit der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW konnten wir in überaus zahlreichen persönlichen intensiven Austauschen mit der Hausspitze des MSB fast alle unsere Schulform betreffenden Themen sehr unmittelbar und authentisch erörtern.

So finden sich auch an vielen Stellen der im vergangenen Schuljahr auf den Weg gebrachten schulpolitischen Entscheidungen die von uns gemeinsam eingebrachten Hinweise und Verbesserungsvorschläge wieder. Das ist insgesamt erfreulich, da alle beteiligten Verbände bis zum Anfang des Kalenderjahres 2018 doch noch recht nachdrücklich die Wahrnehmung teilten, dass die ganz dringend zu entscheidenden Paradigmenwechsel und (neuen) Richtungsbestimmungen nur sehr zögerlich in Gang kämen.

Natürlich ist bezogen auf das gesamte Schulsystem in NRW die Anzahl der offenen und nicht bewältigten „Baustellen“ immer noch überaus beträchtlich, doch bezogen auf die Schulform Gymnasium ist im fast vergangenen Schuljahr wirklich viel Gutes und Richtiges auf den Weg gebracht worden.

Gleichwohl wollen wir auch nicht verhehlen, dass wir unsere Positionen nicht in allen Bereichen zufriedenstellend einbringen konnten.

Aber das gehört ebenso zum „schulpolitischen Geschäft“...!

Zu den aktuellen Themen:

1. Entwicklung der neuen G9-Lehrpläne:

Die Entwicklung der neuen Kernlehrpläne liegt bisher im Zeitrahmen - und bereits im frühen Herbst werden wir die Möglichkeit erhalten, exemplarische Einblicke in dann bereits vorliegende Entwurfsformate vorzunehmen.

2. Zukünftige Stundentafel der Sek. I für den Bildungsgang G9:

Auf Basis des seitens des Ministeriums seit Herbst 2017 kommunizierten Entwurfs einer Stundentafel für die Sek. I mit 188 Stunden, von denen 8 Stunden schulprofilbezogen individuell ausgestaltet werden können, wurden uns großzügige Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Fächerkontingente vorgestellt, mit denen wir an unseren Schulen recht gut werden leben können. Die verbindlichen Beschlussfassungen über die neue Stundentafel sollen baldigst im Rahmen der Neufassung der APO-SI erfolgen.

Wir halten Sie auch dabei auf dem Laufenden.

3. Einsetzen der 2. Fremdsprache:

Es bleibt bei der angekündigten Regelung, dass die 2. Fremdsprache zukünftig in Klasse 7 einsetzen soll.

4. Verbleib von Gymnasien im Bildungsgang G8:

Vor dem Hintergrund der Festlegungen im Koalitionsvertrag bleibt es dabei, dass Gymnasien auf Antrag der Schulkonferenz im Herbst 2018 auch zukünftig beim Bildungsgang G8 verbleiben können, obgleich die zu erwartende Anzahl an Schulen, die diesen Weg gehen wollen, noch deutlich geringer als erwartet ausfallen dürfte.

5. Zentrale Prüfungen am Ende der Klasse 10/Jgst. EF am Gymnasium:

Sehr nachdrücklich haben wir gemeinsam mit den anderen Verbänden dazu geraten, auf die (Wieder-) Einführung der ZP 10 am Gymnasium im Bildungsgang G9 zu verzichten, leider ohne Erfolg.

Nähere Begründungen dazu finden sich in unseren diversen Stellungnahmen.

Im MSB wird derzeit geprüft, ob für die Schulform Gymnasium die Gewichtung und Bewertung der ZP 10 schulformbezogen differenzierbar ist.

6. Zieldifferente Inklusion am Gymnasium:

Lange erwartet - und vielfältig im schulischen sowie politischen Umfeld durch umfangreiche Diskussionen auf verschiedenen Ebenen vorbereitet bzw. begleitet - haben Ministerin Yvonne Gebauer und Staatssekretär Mathias Richter am 6. Juli die 'Eckpunkte zur Neuausrichtung der Inklusion in der Schule' öffentlich vorgestellt.

Hier sei aus unserer Stellungnahme zitiert, die sich im kompletten Wortlaut ganz aktuell auch auf unserer Homepage findet:

„Die *Westfälisch-Lippische Direktorenvereinigung der Gymnasien* begrüßt die vorgestellte qualitative Neuausrichtung der Inklusion in der Schule ohne jede Einschränkung, dabei insbesondere auch die avisierte Bereitstellung großzügiger zusätzlicher Ressourcen.

Dessen ungeachtet bleibt in diesem Zusammenhang leider auch festzustellen, dass die personelle Besetzung der dringend notwendigen zusätzlich ins System gelangenden Planstellen schwierig bleiben wird.

Der in den Eckpunkten beschriebene Weg setzt konzeptionell jedoch den Fokus in einem richtigen Sinne - vom Wohle des Kindes aus gedacht - und führt damit zu einem absolut notwendigen Paradigmenwechsel im Prozess der Umsetzung der Inklusion im nordrhein-westfälischen allgemeinen Schulsystem.“

Trotz der u. E. grundsätzlich begrüßenswerten Neuausrichtung der Inklusion wird es an einzelnen Standorten im Land leider schwierig bleiben, den eingeleiteten richtigen Paradigmenwechsel - die zieldifferente Inklusion an der Schulform Gymnasium betreffend - auch praktisch umzusetzen.

Wir werden die damit zusammenhängenden Prozesse für das Schuljahr 2019/2020 eng begleiten und beurteilen.

Soviel für heute, am Ende des Schuljahres 2017/2018, im Rückblick auf die Entwicklungen unsere Schulform betreffend.

Auch das kommende Schuljahr wird nicht weniger ereignisreich - und bei etlichen Themen auch konfliktbelastet starten und verlaufen; ich nenne hier nur die Aspekte Datenschutz, LOGINEO, Erfassung von Unterrichtsausfall – und besonders: der Umgang damit!?

Doch sowohl die dann in die Schlussphase gelangende Vorbereitung der Umsetzung von G9 als auch der Umgang mit der Neuausrichtung der Inklusion vor Ort werden uns zudem intensiv weiter beschäftigen.

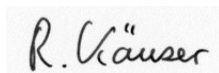
Mehr dazu aber nach den Sommerferien – zum Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019!

Wenn Sie Interesse an aktiver Mitarbeit im Vorstandsteam der WDV haben, so sprechen/schreiben Sie uns doch bitte einfach an.

Soviel für heute zu aktuellen Arbeits- und Entwicklungsständen.

Ganz herzliche Grüße - und beste Wünsche für die Sommerferien!

Mit besten Grüßen, Ihr



Rüdiger Käuser, Vorsitzender der **Westfälisch-Lippischen Direktorenvereinigung**